

10 Anregungen für die Führung von Jagdhunden auf der Herbsttreibjagd

Die Vorbereitungslehrgänge für die Herbstprüfungen gehen langsam zu ende. Die Prüfung mit dem Jungen Hund steht ins Haus oder ist bereits unter Dach und Fach. Jedoch ist die wohl schwierigste Aufgabe eines Gebrauchshundeführers nicht eine noch so schwierige Prüfung, sondern ist und bleibt die Führung auf der Herbsttreibjagd. Im folgenden 10 Anregungen, die tauglich dafür sind, auf Dauer einen fernen Jagdhund zu behalten und ihn nicht bei der praktischen Jagd völlig zu verderben oder falsch einzusetzen. Insbesondere Vorstehhunde sind hier angesprochen. Jedoch gilt alles ebenso für andere Rassegruppen, wenn diese zur herbstlichen Treibjagd als Universalisten eingesetzt werden.

- 1.** Vermeide das „Schuss raus - Hund los“, so gut es geht. Das unmittelbare Schnallen des Hundes nach dem Schuss auf Wild verdirbt den Hund in verschiedener Hinsicht.
- 2.** Dein Hund darf niemals als „Treiber“ in den Trieb gesandt werden. Das verdirbt ihn jedenfalls in kürzester Zeit völlig.
- 3.** Erlegtes Wild, das verendet in Sichtweite liegt, darf Dein Hund nicht Bringen. Lasse es dem Schützen, einem Treiber holen, oder hole es Dir selbst.
Ist es gar nicht anders möglich, so warte jedenfalls bis nach dem Abblasen.
- 4.** Bringe während des Treibens Deinen Jagdhund in Platzlage und lasse ihn keinesfalls sich erheben. Am besten wäre Du legst ihn gedeckt ca. 30 Schritt vor Dir am Rande des Treibens ab.
- 5.** Dein Hund ist ausschließlich zur Nachsuche nach dem abgeblasenen Treiben einzusetzen. Keinesfalls während des Treibens.
- 6.** Nimm´ sich bietende Nachsuchen gerne an. Suche grundsätzlich nur nach dem Abblasen.
- 7.** Sei fair gegenüber jedem Hundeführerkollegen.
- 8.** Führe Deinen Hund stets an der Leine und lasse ihn nie unbeaufsichtigt herumlaufen, es sei denn er wird gezielt zur Arbeit eingesetzt.
- 9.** Arbeite Hasenspuren von angeschweißten Hasen die ersten 50 Schritt am Riemen und erst dann schnalle Deinen jungen Hund.
- 10.** Und schließlich noch einmal das wichtigste: Vermeide das unmittelbare „Schuss raus - Hund los“, so gut es geht.

Helge Pachner